

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen

**Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ –
ein Gewinn für alle!**

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2015 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Svenja Budde
Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld
Tel.: 0521 8007-3130
Fax: 0521 8007-3297

GesundesLand-NRW@lzg.gc.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen. Preisträger 2014 – 3. Preis.

Mathias Hochschule Rheine.
Menschen mit Behinderung im
Krankenhaus. Studierende im
Studiengang Pflege als Multiplikatoren
für die zukünftige Versorgung.

3. Preis

Menschen mit Behinderung im Krankenhaus Studierende im Studiengang Pflege als Multiplikatoren für die zukünftige Versorgung

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2014 lautete:

„**Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen**“

Ziel und Zielgruppe

Anknüpfend an die Entschließung der Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen (November 2013) hat sich das Projekt das Ziel gesetzt, den Verpflichtungen der UN-Behindertenrechtskonvention nachzukommen und die Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus zu verbessern. Darüber hinaus sollen Schnittstellenproblematiken in der Versorgung von Menschen mit Behinderung institutionsübergreifend optimiert werden. Durch eine praxisnahe hochschulische Aus- und Weiterbildung im Studiengang Pflege soll dieses Ziel umgesetzt werden.

Methode

Das Projekt umfasst sechs Phasen:

Phase 1: Thematischer Kompetenzerwerb zum Thema Mensch mit Behinderung im Krankenhaus im Rahmen des Studiengangs Pflege

Phase 2: Gestaltung und Etablierung der thematisch-modulgebundenen Transferzeiten in der Pflegepraxis durch eine am „Peer Counseling“ orientierte Fallsteuerung der Pflegestudentinnen und -studenten in den beteiligten Krankenhäusern

Phase 3: Literaturanalyse und Projektmanagement inklusive einer Beteiligungsanalyse

Phase 4: Kommunikation mit den Entscheidungsträgern der kooperierenden Krankenhäuser

Phase 5: Öffnung und Etablierung des Studiengangs Pflege als Weiterbildung für beruflich Erfahrene im Gesundheitswesen

Phase 6: Fortlaufende Drittmittelinwerbung und Weiterentwicklung zur dauerhaften Implementierung des Projektes

→ Fortlaufende Projektevaluation

Ergebnisse

- Dauerhafte Qualitätsverbesserung der Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihren individuellen Bedürfnissen im Krankenhaus
- Innovative und zukunftsorientierte Einsatzfelder für die Absolventen der primär akademisierenden Pflegestudiengänge
- Sensibilisierung der beteiligten Institutionen für die Thematik
- Partizipation von Menschen mit Behinderungen an der Gestaltung zukünftiger Versorgungsstrukturen im Krankenhaus

Kontakt und weitere Informationen:

Mathias Hochschule Rheine
Prof. Dr. Benjamin Kühme
Frankenburgstr. 31
48431 Rheine
Tel.: 05971 421164
b.kuehme@mhrheine.de
www.mhrheine.de

